Es ist überraschend, den ganzen Umfang der grösten Tafeln in eine Tafel auf ein einzelnes Blatt zusammengezogen zu sehen, welche man im Nothfall durch die einfachsten Rechnungen erweitern kann. Der Gedanke, worauf sich das ganze Verfahren gründet, ist so einfach und natürlich, dass man sich eben so sehr wundern muss, warum niemand vor Leonelli darauf fiel; als, wenn dieses Verfahren demohngeachtet nicht ganz neu seyn sollte, warum nicht einer von den Schriftstellern, welche Logarithmentafeln herausgaben, einer Methode in der Einleitung zwey Seiten zur Erklärung widmete, welche doch vorzüglich Tafeln von sechs oder sieben Decimalen eine sehr nothwendige Ergänzung gewährt. Was uns betrifft, so wäre sie allen unter uns durchaus neu gewesen, wenn sich nicht Bürger Lagrange erinnert hätte, sie in einer Vorrede von Vlacq gesehen zu haben, welcher sie von Brigg entlehnt hatte.

In der That ist Brigg der erste Erfinder davon, und hat sie im vierzehnten Capitel seiner *arithmetica logarithmica* auseinandergesetzt. Bekanntlich hat dieser Schriftsteller die Logarithmen aller Zahlen von 1 bis 10000 und von 90000 bis 100000 mit 14 Decimalen berechnet. Um die zwischenfallenden Logarithmen zu ergänzen, so zeigt er zwey Methoden; die eine, welche er sehr weitläuftig erklärt, und welcher er den grösten Werth bey-